Achtung neue E-Mail-Adresse:
ckd@caritas-dicv-fr.de
und neue Homepage:
http://bit.ly/CKD-Diözesanverband-Freiburg

CKD-Diözesanverband e.V. · Alois Eckert-Str. 6 79111 Freiburg

An alle
Mitgliedsgruppen im
CKD-Diözesanverband
Freiburg e.V.

Das Netzwerk von Ehrenamtlichen
Caritas-Konferenzen Deutschlands
Diözesanverband Freiburg e.V.

Dezember 2015

Rundschreiben 2/2015

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,

Jubiläum der Barmherzigkeit
Papst Franziskus hat ein Heiliges Jahr 2016 als „Jubiläum der Barmherzigkeit“ ausgerufen.
Wir leben aus Gottes Barmherzigkeit, aus Seiner Liebe, Seiner Zuwendung. Sie gibt uns die Kraft und den Mut, damit wir uns unseres Nächsten „erbarmen“: ihn besuchen, wenn er krank ist, ihm geduldig zuhören, wenn er Gehör braucht, …
Barmherzigkeit ist die spirituelle Wurzel unseres ehrenamtlichen Engagements. Deshalb laden wir Sie ein, dieses „Jubiläum der Barmherzigkeit“ im CKD-Verband zu begehen:

- Der Auftakt des CKD-Diözesanverbandes wird beim diözesanen CKD-Treffen am 12.03.2016 in Rastatt sein.
- Die beiden regionalen CKD-Besinnungstage werden im Jahr 2016 nicht angeboten. Stattdessen unterstützt Sie der CKD-Diözesanverband beim Begehen des „Jubiläums der Barmherzigkeit“ in Ihrer Caritas-Konferenz oder in den Caritas-Konferenzen/-Gruppen Ihrer Seelsorgeeinheit oder in Ihrem CKD-Dekanatsverband bzw. in Ihrer CKD-Dekanatsgemeinschaft.

Zum Begehen des Jubiläums empfehlen wir Ihnen die Arbeitshilfe „Deine Barmherzigkeit lässt mich leben und handeln“. Sie ist auf vierwöchige Exerzitien im Alltag ausgerichtet. Ihre Bausteine bieten jedoch auch viele Impulse für die Gestaltung von Oasentagen oder Besinnungen. Sie ist ab sofort über die CKD-Diözesangeschäftsstelle zum Preis von 5,00 € zzgl. Versandkosten zu beziehen.

Und: Das Erzbistum Freiburg hat eine eigene Internetseite zum Jahr der Barmherzigkeit eingerichtet: www.ebfr.de/barmherzigkeit

Diözesanes CKD-Treffen
Heute schon laden wir Sie sehr herzlich zum diözesanen CKD-Treffen am 12. März 2016 nach Rastatt ein; es wird ein Begegnungstag sein (es findet keine CKD-Delegiertenversammlung statt). Bei diesem Treffen wird es um die Wurzeln unserer Gemeinschaft gehen.
Vormittags wollen wir uns auf unsere spirituellen Wurzeln, auf „Barmherzigkeit“, besinnen. Dabei haben Sie die Gelegenheit die Arbeitshilfe „Deine Barmherzigkeit lässt mich leben und handeln“ kennen zu lernen.

Und nachmittags gehen wir mit der Wurzel unserer Gemeinschaftsform um, dem CKD-Diözesanverband. In einem Netzwerk, das wir gemeinsam gestalten werden, soll die Vielfalt unseres Verbandes deutlich werden. Hierfür bitten wir die CKD-Dekanatsgemeinschaften darum, Gegenstände mitzubringen, die folgende Fragen beantworten:

- Wie sehen Sie sich als CKD-Dekanatsgemeinschaft?
- Wie stehen die Caritas-Konferenzen Ihres Dekanates miteinander in Beziehung?
- Sind Sie als CKD-Dekanatsgemeinschaft ein Verband oder ein loser Zusammenschluss?
- Mit wem sind Sie als CKD-Dekanatsgemeinschaft vernetzt?

Wir bitten Sie darum, sich in Ihrer Dekanatsgemeinschaft mit diesen Fragen zu beschäftigen und ein Symbol bzw. Symbole zum Treffen mitzubringen.

Im weiteren Verlauf des Nachmittages stehen Austausch und Vereinbarungen über Verbandsanliegen im Mittelpunkt.

Wir freuen uns darüber, wenn Sie sehr zahlreich zum diözesanen CKD-Treffen kommen!

Termine 2016

In der beiliegenden Übersicht machen wir Sie auf weitere bereits geplante Veranstaltungen im kommenden Jahr aufmerksam *(Anlage 1)*. Den Caritas-Kalender 2016 zum Übertragen der Termine senden wir Ihnen mit der Post zu.

CKD-Besinnungstag 2016

Im Jahr 2016 bietet der CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. keinen Besinnungstag an; siehe hierzu: Jubiläum der Barmherzigkeit.

CKD-Fortbildungen 2016

Der CKD-Diözesanvorstand nimmt im Jahr 2016 – außer zwei Seminarnachmittagen zur Caritas-Jahreskampagne 2016 - von sich aus kein neues Fortbildungsthema auf. Er bietet weiterhin das Thema „Für den Caritasdienst begeistern – Mitarbeiter(innen)gewinnung“ an. Es ist die Frage, ob manche CKD-Gemeinschaften das gewinnende Gespräch weiter üben möchten. Außerdem haben sich noch nicht alle CKD-Dekanatsgemeinschaften mit diesem Thema befasst.

Für Fortbildungsanliegen Ihrer Caritas-Konferenz oder Ihrer Dekanatsgemeinschaft sind wir selbstverständlich offen und unterstützen Sie. So könnten folgende Veranstaltungen für Ihre Arbeit hilfreich sein:

- „Einen Sack Flöhe hüten…“ Moderationstraining für Gruppenleiterinnen und Leitungsteams
- „Reden, wie der Schnabel gewachsen ist?!“ Kommunikation und Gesprächsführung in der caritativen Arbeit
- „Herr, lehre uns beten.“ Gebete und Rituale in der Besuchsdienstarbeit.
- „Trösten, aber wie?“ Kranken- und Trauerbesuche gestalten.

Wenden Sie sich bitte mit Ihrem Bedarf an die CKD-Diözesangeschäftsstelle.
Fortbildungsthemen des CKD-Projektes „Neue Wege ehrenamtlichen Engagements fördern“ werden für alle weiteren Mitgliedsgruppen einer Region geöffnet.

Mittelgewinnung

Am 11. Juli 2015 fand eine Schulung von Botschafter(innen) für den CKD-Förderkreis statt. Sie wurde gemeinsam mit dem CKD-Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart angeboten. Vom CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. haben 12 Personen daran teilgenommen.
Das „begeisterte“ Werben für den Dienst der Caritas-Konferenzen stand auch bei dieser Schulung im Mittelpunkt. In einem weiteren Schritt wird es um das Werben für Mittel wie z. B. Geld, Wissen, Sachleistungen gehen.

CKD-Projekt „Neue Wege ehrenamtlichen Engagements fördern“
Mit großer Freude haben der CKD-Diözesanverband und alle Projektbeteiligten im Sommer die Nachricht aufgenommen, dass die Glückspirale weitere Projektgelder bewilligt hat. Diese ermöglichen eine Fortsetzung des Projekts bis Ende Oktober 2016. So können sich die begonnenen Leuchttürme weiterentwickeln und verselbständigen. Da einige Leuchttürme bereits ohne Begleitung arbeiten, können sich interessierte Gruppen gerne noch zur Teilnahme am Projekt bei der Projektreferentin melden. Aktuelle Entwicklungen und vor allem Praxisbeispiele mit vielen Ideen finden Sie auf der Homepage des Projekts unter:
http://bit.ly/CKD-Diözesanverband-Freiburg

Im nächsten Jahr wird der Projektschwerpunkt auf den Fortbildungsangeboten (siehe auch „CKD-Fortbildungen 2016“ und „Für den Caritas-Dienst begeistern“) liegen.
Wenn Sie und Ihre Caritas-Konferenz sich am Projekt beteiligen möchten, Fragen haben oder Informationen benötigen, können Sie gerne Kontakt aufnehmen:
Dr. Regina Kebekus, 0761 809720-0; kebekus@caritas-dicv-fr.de

Flüchtlinge
„Nah an Menschen von weit weg“ ist ein Projekt der Caritasverbände der Erzdiözese Freiburg sowie des Erzbischöflichen Ordinariates. Im Rahmen dieses Projektes wurden in den Ortscaritasverbänden Stellen von Hauptamtlichen mit einem Deputatsumfang von jeweils 50% geschaffen. Die Aufgabe dieser Hauptamtlichen ist es, Ehrenamtliche der Kirchengemeinden in der Hilfe für Flüchtlinge zu unterstützen.

Das Erzbischöfliche Ordinariat ist sehr bemüht um die Aufnahme von Flüchtlingen. Es sucht dringend Unterbringungsmöglichkeiten. Bitte unterstützen Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten diese Bemühungen.
Um die Bereitschaft zur Aufnahme von Flüchtlingen zu fördern und entstehende Anlauf- oder Betreuungskosten für die Eigentümer der kirchlichen Immobilien teilweise zu decken, zahlt die Diözese einen Zuschuss von 500,00 € pro bereitgestelltem Platz bzw. Bett. Diese Aufnahme-Pauschale erhalten auch kirchliche Träger, die jetzt schon Flüchtlinge in kircheneigenen Räumen untergebracht haben. Rückfragen sind zu stellen an Herrn Weihbischof Dr. Uhl. Weitere Informationen finden Sie im Amtsblatt 26/15 - http://www.ebfr.de/html/media/amtsblatt.html

Weitere Informationen für Ihr Engagement für Flüchtlinge finden Sie auf der Homepage des CKD-Bundesverbandes: http://www.ckd-netzwerk.de/praxis/fluechtlinge/

Caritas-Jahreskampagne 2016
In den CKD-Seminarnachmittagen können Sie sich auf diese Caritas-Jahreskampagne vorbereiten, in der es um Generationengerechtigkeit geht. Sie finden statt am 19.02.2016 in Pforzheim und am 26.02.2016 in Pfullendorf. Sie stehen unter dem Titel „GreisenJung – Ein neues Für- und Miteinander der Generationen“.
Der Flyer mit Anmeldeabschnitt liegt bei *(Anlage 2).* Der Anmeldeschluss ist am 05.02.2016 für Pforzheim und am 15.02.2016 für Pfullendorf.

Der CKD-Bundesverband erstellt zur Caritas-Jahreskampagne 2016 wieder ein neues **Handbuch für Ehrenamtliche**. Es hat auch den Titel „GreisenJung – Ein neues Für- und Miteinander der Generationen“ Der Preis liegt wieder bei 8,50 Euro für CKD-Mitglieder und 10,50 Euro für Nichtmitglieder, jeweils zzgl. der Versandkosten.
Das Heft 1/2016 von **CKD*irekt*** widmet sich ebenfalls der Caritas-Jahreskampagne 2016.

Die Materialien sind zu beziehen über den CKD-Bundesverband, Karlstraße 40, 79104 Freiburg. Tel: 0761 200-462, Fax: 0761 200-751, ckd@caritas.de.

Zur Jahreskampagne 2016 empfehlen wir Ihnen auch das Heft „Sozialcourage – Spezial“, das an alle Kirchengemeinden versandt wird. Die Hefte sind auch einsehbar unter: http://www.caritas.de/magazin/zeitschriften/sozialcourage/sozialcourage.aspx

Umsetzung der neuen Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen im CKD-Diözesanverband Freiburg e.V.

Am 22. Juli 2015 hat Erzbischof Stephan Burger eine neue Präventionsordnung erlassen. Sie betrifft alle ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter(innen), die im Auftrag der Kirche mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen tätig sind; erwachsene Schutzbefohlene im Sinne dieser Ordnung sind behinderte, gebrechliche oder kranke Menschen.

Die Einhaltung dieser Ordnung obliegt den kirchlichen Rechtsträgern (Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen, Verbänden, etc.). Da fast alle Mitgliedsgruppen des CKD-Diözesanverbandes Freiburg e.V. im Auftrag einer Kirchengemeinde bzw. einer kirchlichen Einrichtung tätig sind, **weisen wir Sie darauf hin, dass Sie sich wegen der Einhaltung dieser Präventionsordnung mit Ihrer Kirchengemeinde bzw. der Einrichtung, in der Sie engagiert sind, in Verbindung setzen müssen.** Alle Mitgliedsgruppen unseres Verbandes, die selbständig sind (z.B. Vereine, Initiativen), empfehlen wir, sich an die Kirchengemeinden zu halten, in dessen Einzugsgebiet sie engagiert sind. Natürlich stehen wir Ihnen vom CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. für Fragen zur Einhaltung dieser Präventionsordnung beratend zur Seite; Präventionsfachkraft ist Mathilde Roentgen, sie ist erreichbar über die CKD-Diözesangeschäftsstelle.

Die neue Präventionsordnung ist differenzierter als die bisherige. Sie erwartet von Ehrenamtlichen nicht mehr nur eine Selbstverpflichtungserklärung und die Teilnahme an Fortbildungen (siehe hierzu CKD-Rundschreiben 2/2011). Sondern diese Erwartungen sind eingewoben in ein Schutzkonzept des kirchlichen Rechtsträgers, zu dem z.B. die Erstellung verbindlicher Verhaltensregeln, auf die sich die Erklärung zum grenzachtenden Umgang der Ehrenamtlichen (und Hauptamtlichen) zu beziehen hat, Aus- und Fortbildungen, verpflichtende Selbstauskunft, erweitertes Führungszeugnis (die für Ehrenamtliche kostenlos sind), Beschwerdewege, Präventionsfachkräfte, etc. gehören.

Diese Präventionsordnung ist im Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg, Nummer 22/2015 (http://www.ebfr.de/html/media/amtsblatt.html) nachzulesen. Dieses Amtsblatt können Sie auch in Ihrem Pfarrbüro einsehen.

Herr Philipp Fuchs ist diözesaner Präventionsbeauftragter. Auch er steht Ihnen bei Fragen zur Verfügung. Seine Kontaktdaten sind: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg, Tel: 0761 2188-211; E-Mail: philipp.fuchs@ordinariat-freiburg.de

Projektwoche „Älterwerden“ 2017 - Bitte vormerken!

Ende Juni/Anfang Juli 2017 wird in der Erzdiözese Freiburg eine Themenwoche „Älterwerden“ stattfinden. Initiiert vom Seniorenreferat des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes und dem Bildungswerk in der Erzdiözese, sowie in Kooperation mit dem Kolpingverband, dem Landvolk und dem Familienreferat beteiligt sich auch der Diözesanverband der Caritas-Konferenzen an dieser Woche.

Ziel der Themenwoche ist es, vor Ort in den Seelsorgeeinheiten und Gemeinden Menschen für das Thema und die gesellschaftlich veränderten Altersbilder zu sensibilisieren. Angezielt ist, Alter und Älterwerden nicht nur aus einer Defizitperspektive wahrzunehmen und mit dem Verlust von Fähigkeiten in Verbindung zu bringen, sondern die Ressourcen und individuellen Zugewinne alter Menschen in den Fokus zu rücken. Die Caritas-Konferenzen, die unter ihren Mitarbeitenden viele ältere und alte Menschen haben und die mit ihren Besuchsdiensten vor allem alte Menschen besuchen, sind Experten des Themas. Sie können sich in ihren Seelsorgeeinheiten auf vielfältige Art und Weise an der Themenwoche beteiligen.

Eine Projektgruppe wird zur praktischen Umsetzung und Gestaltung der Woche ein Themenheft und Praxisbeispiele erarbeiten. Wenn die Materialien erschienen sind, weisen wir auf der Homepage des CKD-Diözesanverbandes und im nächsten Rundbrief darauf hin.

Wir stehen in der CKD-Geschäftsstelle gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Tätigkeitsbericht
Wir danken allen, die den Tätigkeitsbericht 2014 an uns gesandt haben. Für den CKD-Diözesanverband sowie für den CKD-Bundesverband sind Ihre Angaben von sehr großer Bedeutung. Denn die Vertretung des caritativen Ehrenamtes der Kirche braucht ihre Bekräftigung durch Angaben über die Anzahl der Mitarbeitenden, ihr Engagement in Stunden, etc. Und der CKD-Diözesanvorstand richtet seine Arbeit u.a. anhand der Auswertung der Tätigkeitsberichte aus. Deshalb: Herzlichen Dank für Ihre Mühen!!
Ihnen allen stellen wir die Auswertung der Tätigkeitsberichte 2014 in einer Gegenüberstellung zu denen der Jahre 1995 und 2005 zur Verfügung *(Anlage 3)*. Wir laden Sie ein, diese Auswertungen in Ihrer Caritas-Konferenz und/oder Ihrer CKD-Dekanatsgemeinschaft miteinander zu besprechen.
Beim diözesanen CKD-Treffen am 12.03.2016 wird der Tätigkeitsbericht eines der Themen sein, über das sich der Vorstand mit Ihnen austauschen möchte.

Ehrungen
Es kommt immer wieder zu Rückfragen bei Ehrungen, wenn Personen, die seit 30 Jahren in einer CKD-Mitgliedsgruppe engagiert sind, nicht mit dem Bronzeengel oder bei 40 Jahren nicht mit der Ikone geehrt werden, sondern mit dem Elisabethkreuz. Das Elisabethkreuz erhalten alle Ehrenamtlichen der CKD-Mitgliedsgruppen, die seit mindestens 20 Jahren tätig sind. Personen, die 30 Jahre und mehr engagiert sind und noch nicht mit dem Elisabethkreuz ausgezeichnet sind, erhalten es, weil es die höchste Auszeichnung des CKD-Bundesverbandes ist; der Bronzeengel sowie die Ikone sind ausschließlich Auszeichnungen des CKD-Diözesanverbandes Freiburg e.V.

Homepage des CKD-Diözesanverbandes
Die Homepage steht. Sie enthält neben einer Startseite eine Seite über Aktuelles, eine eigene Seite für das CKD-Projekt „Neue Wege ehrenamtlichen Engagements fördern“ mit Praxisbeispielen, Termine sowie das jeweils aktuelle CKD-Rundschreiben. Überzeugen Sie sich selbst von der Homepage. Schauen Sie nach unter http://bit.ly/CKD-Diözesanverband-Freiburg
Die Homepage lebt von Ihrem Engagement: Senden Sie uns Bewährtes, Neues, Interessantes von Ihrer Gruppe bzw. Ihrer CKD-Dekanatsgemeinschaft zur Veröffentlichung auf der Homepage. Heute schon: Ein herzliches Vergelt’s Gott für Ihre Beteiligung!

Angebote für Ihren persönlichen spirituellen Weg
bietet das Haus Maria Lindenberg (http://www.haus-maria-lindenberg.de). In diesem Haus ist Frau Dorothea Welle, Geistliche Begleiterin unseres CKD-Diözesanverbandes, als Referentin für Spiritualität und Exerzitien tätig. Gönnen Sie sich eine Auszeit!

CKD-Fachtag für Lese- und Sprach-Patenprojekte
Der CKD-Bundesverband bietet für Interessierte einen Fachtag für Lese- und Sprach-Patenprojekte an. Der Fachtag dient dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung, er bietet Neuigkeiten für diese Aufgabe und/oder will dazu anregen, neue Projekte von Lese- und Sprachpatenschaft zu beginnen.
Die Notwendigkeit dieses Angebotes rührt u.a. in der Aufnahme von Flüchtlingen in den Gemeinden. Die Veranstaltung findet vom 24.-25.02.2016 im Bonifatiushaus in Fulda statt.
Der Anmeldeschluss ist am 11.01.2016. Den Flyer mit Anmeldeabschnitt haben Sie mit dem letzten Rundschreiben in der Anlage 11 erhalten; nur die Veranstaltungsdaten haben sich geändert. Sie finden den Flyer aber auch unter http://www.ckd-netzwerk.de/

Folgende **Broschüren** haben wir für Sie besprochen *(Anlage 4)*:
- Sehen im Alter – Informationen und Tipps
- Gruppen für Menschen mit beginnender Demenz – Eine Anleitung zum Gründen und Gestalten

- Autofahren und Demenz – Was Betroffene, Angehörige und Ärzte tun können!
- Verantwortung mit Menschen im Alter – Eine Orientierungshilfe aus christlicher Sicht für Haupt- und Ehrenamtliche in der Altenhilfe
- Kompass Seniorenpolitik

Wir hoffen, dass die Broschüren viele Anregungen für Sie enthalten.

Folgende **Bücher** haben wir für Sie besprochen *(Anlage 5)*:
- Hoffnungsträger, nicht Lückenbüßer. Ehrenamtliche in der Kirche
- Sprechen über Demenz
- Für andere da sein – Eine Spiritualität des Helfens
- Gott, der nach mir schaut – Besinnungsnachmittage mit Senioren
- Die heimlichen Revolutionäre - Wie die Generation Y unsere Welt verändert

Viel Spaß beim Lesen!

Terminankündigungen 2016
Am 4. Juni 2016 findet der Pastoralkongress zum Thema „Gemeindeteam“ in Freiburg statt. Bitte merken Sie sich heute schon den Termin vor. Weitere Informationen werden folgen.
Pilgerfahrt der Erzdiözese Freiburg zum Jubiläum der Barmherzigkeit vom 01. bis zum 06.09.2016 nach Rom; weitere Informationen finden Sie: www.ebfr.de

CKD-Mitgliedsbeitrag
Für diejenigen Gruppen, die den Beitrag 2015 noch nicht überwiesen haben, lassen wir Ihnen die Rechnungskopie per Post zukommen und bitten um Begleichung des Betrages.

Aus der Region Breisgau-Schwarzwald-Baar:
Der Oasentag der Regionalstelle findet am 18. März 2016 im Gästehaus der Lioba-Schwestern in Freiburg-Günterstal statt; schriftliche Einladungen gehen an die Kirchengemeinden dieser Region.

Für Ihren Dienst im Jahr 2015 sagen wir Ihnen Vergelt’s Gott!!! Als Zeichen der Verbundenheit und des Dankes erhalten Sie den Adventsgruß mit einem Geschenk per Post.

Wir wünschen Ihnen sowie Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, eine gesegnete Weihnacht und ein hoffnungsvolles Gehen ins Neue Jahr!

Adventliche Grüße aus Freiburg

Brigitte Vögtle
CKD-Diözesanvorsitzende

Mathilde Roentgen
Geschäftsführerin

Anlagen:
1. *Terminübersicht 2016*
2. *Flyer mit Anmeldeabschnitt für die Seminarnachmittage zur Caritas-Jahreskampagne 2016*
3. *Auswertung des Tätigkeitsberichtes 2014 in der Gegenüberstellung zu denen der Jahre 1995 und 2005*
4. *Besprechung von Broschüren*
5. *Buchbesprechungen*

CKD-Diözesanverband
Freiburg e.V.
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg
0761 809720-0
ckd@caritas-dicv-fr.de

Besprechung von Broschüren

„Sehen im Alter – Informationen und Tipps“
ist der Titel einer neuen Broschüre, die sich an Menschen in der zweiten Lebenshälfte richtet. Sie informiert und gibt Tipps über Sehveränderungen im Alter und Sehhilfen sowie über Unterstützungs-, Rehabilitations- und Beratungsangebote.
Diese Broschüre kann mit der Bestellnummer 60582311 kostenfrei bezogen werden über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 50819 Köln, per E-Mail: order@bzga.de, per Fax: 0221 89 92 257.

„Gruppen für Menschen mit beginnender Demenz – Eine Anleitung zum Gründen und Gestalten“
Diese neue Broschüre will dazu ermutigen, Gruppen auf der Grundlage des Selbsthilfegedankens aufzubauen und zu gestalten. Sie behandelt folgende Fragen: Was ist beim Aufbau von Gruppen für Menschen mit beginnender Demenz zu beachten? Welche Gruppengröße und welcher zeitliche Rahmen sind empfehlenswert? Welche Regeln für die Gespräche in der Gruppe und Leitsätze für die Moderation haben sich bewährt? Wie geht man damit um, wenn jemand nicht mehr am Gespräch der Gruppe teilnehmen kann? Wie können solche Gruppen finanziert werden?
Die Broschüre kann gegen eine Gebühr von 4,00 € bestellt werden bei der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, Friedrichstraße 236, 10969 Berlin-Kreuzberg, Tel.: 030 259 37 95-0, E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de

„Autofahren und Demenz – Was Betroffene, Angehörige und Ärzte tun können!“
Das Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein hat eine Orientierungshilfe mit obigem Titel veröffentlicht. Diese Orientierungshilfe erläutert, was nötig ist, um sicher mobil zu bleiben. Sie ist für 2,50 € plus Versandkosten erhältlich über folgende E-Mail-Adresse: info@demenz-sh.de

„Verantwortung mit Menschen im Alter“ – Eine Orientierungshilfe aus christlicher Sicht für Haupt-und Ehrenamtliche in der Altenhilfe.
Die vom Bistum Limburg herausgegebene Broschüre bietet eine hilfreiche Orientierung für alle Ehrenamtlichen, die in ihrem Handlungsfeld mit alten Menschen zu tun haben. Welche Bilder und Vorstellungen haben wir vom Leben im Alter? Welche Eigenschaften, Talente und Rollen schreiben wir alten Menschen bewusst oder unbewusst zu? Sich in der ehrenamtlichen Arbeit dieser Vorstellungen bewusst zu werden, ist hilfreich bei der Begleitung alter Menschen. Die Broschüre bietet mit Hilfe von Daten und Fakten Orientierung in Bezug auf die Altersphasen, eine christliche Perspektive auf das Alter und im letzten Kapitel unter dem Motto „Engagiert für ein gutes Leben im Alter“ praktische Beispiele, die in der Arbeit umgesetzt werden können.
Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden beim Caritasverband für die Diözese Limburg e.V., Graupfortstr. 5, 65549 Limburg, E-Mail: info@dicv-limburg.de, Homepage: www.dicv-limburg.de

Kompass Seniorenpolitik
In dem über 100 Seiten starken „Kompass Seniorenpolitik“ setzt sich die Landesregierung mit den aus ihrer Sicht wichtigsten seniorenpolitischen Handlungsfeldern auseinander, stellt die Herausforderungen dar, benennt ihre Politikziele und beschreibt Lösungsansätze.
Des Weiteren sind die Publikationen „Dokumentation der seniorenpolitischen Werkstattgespräche“, der „Kompass Seniorenpolitik“ und die Seniorenpolitischen Leitgedanken sowie eine Zusammenfassung wichtiger seniorenpolitischer Ziele und Maßnahmen aus dem „Kompass Seniorenpolitik“ für Sie zugänglich unter:
http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/landesregierung-richtet-seniorenpolitik-neu-aus/.

CKD-Diözesanverband
Freiburg e.V.
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg
0761 809720-0
ckd@caritas-dicv-fr.de

Besprechung von Büchern

Denner, Gabriele (Hg.), Hoffnungsträger, nicht Lückenbüßer. Ehrenamtliche in der Kirche, Ostfildern 2015, ISBN 978-3-7966-1669-3 14,99 €
Die Zahl der ehrenamtlich tätigen Menschen in der Kirche war, trotz gesellschaftlicher Säkularisierung in ihrer Geschichte noch nie so hoch wie heute. Nach wie vor finden sich Menschen bereit sich in kirchlichen Gruppen, Verbänden und Initiativen zu engagieren. Dabei wandelt sich dieses Engagement in den letzten Jahrzehnten allerdings grundlegend. Ein zeitgemäßes, vielfältiges und dialogisches Ehrenamt hat heute andere Bedingungen als dies zu vergangenen Zeiten der Fall war. Die Aufsätze des Sammelbandes greifen wichtige Aspekte der Veränderung auf und regen zur Auseinandersetzung mit einer neuen Ehrenamtskultur an. Der Band ist für alle Caritas-Konferenzen zur Lektüre sehr zu empfehlen.

Till Velten, Sprechen über Demenz, Herder-Verlag 2015, ISBN 978-3-451-33384-2, 24,00 €
"An Demenz erkrankt sind allein in Deutschland 1,4 Millionen Menschen. Die Angehörigen und Pflegenden erleben bei ihnen nicht nur einen Abbau von »intellektuellen Funktionen«, sondern machen auch ganz andere, ermutigende Erfahrungen im Leben mit den Demenzkranken. Der Autor Till Velten spricht mit unterschiedlichen Menschen, u.a. einer Theaterintendantin, einem Pfarrer, einer Stimmtrainerin, einem Parapsychologen, einer Aloha-Tänzerin und einem Architekten, über ihre Begegnungen mit Demenzkranken, über Vergessen und Erinnerung, Humor, Zärtlichkeit, Scham und Güte. Einige Essays, u. a. von Inge Jens, sowie eine fotografischer Resonanzraum von Till Velten runden den Band ab" (aus der Buchankündigung des Herder-Verlags).

*Till Velten, Jahrgang 1961, hat in Düsseldorf bei Gerhard Richter und Fritz Schwegler Kunst und später in Stuttgart Philosophie studiert. Zahlreiche Einzelausstellungen, Publikationen und Lehraufträge an Hochschulen. Seit 2001 ist ein Schwerpunkt seiner Arbeit, in Gesprächen die Erfahrungswelten höchst unterschiedlicher Menschen zur Sprache zu bringen.

Henri Nouwen, Für andere da sein – Eine Spiritualität des Helfens, Herder Verlag 2015, ISBN 978-3-451-32758-2, 12,00 €
Der Autor des Buches ist selbst den Weg des Helfens gegangen. Er gab seine Karriere als Hochschulprofessor auf und schloss sich der von Jean Vanier gegründeten „Arche“ an, eine Bewegung eines gemeinsamen Lebens behinderter- und nichtbehinderter Menschen. Seine Spiritualität beginnt in der Einsamkeit, führt in Gemeinschaft und zum mitfühlenden Dienst am Menschen. Er nennt sie die drei Disziplinen, die nötig sind, um Gott Raum zu schaffen. Dieser Raum eröffnet die Erfahrung der Heilung, Befreiung und Verwandlung des Betreuten sowie des Betreuers. Das Buch ist sehr zu empfehlen!

Hanns Sauter, Gott, der nach mir schaut – Besinnungsnachmittage mit Senioren, Pustet Verlag 2015, ISBN 978-3-7917-2659-5, 16,95 €
Hanns Sauter, der Theologe ist und im Fachbereich Seniorenpastoral der Erzdiözese Wien tätig ist, hat in seinem Buch 15 Besinnungsnachmittage zu Themen wie Gott, Glaube, Gebet, Abschied, Verantwortung, u.v.a. ausgearbeitet. Jede Einheit bietet Materialien und Ideen für einen Besinnungsteil sowie einen darauf abgestimmten Gottesdienstvorschlag. Eine „Fundgrube“ enthält ergänzendes Material, sodass die Themen auf die konkrete Situation bzw. Gruppe gut abgestimmt werden können. Es ist ein ausgezeichnetes Praxishandbuch für Leiter(innen) von Besinnungsnachmittagen mit Senioren.

Klaus Hurrelmann, Erik Albrecht, Die heimlichen Revolutionäre - Wie die Generation Y unsere Welt verändert, Beltz Verlag 2014, ISBN 978-3-407-85976-1, 18,95 €

Die Autoren Klaus Hurrelmann, Jugendforscher, und Erik Albrecht, Journalist, geben in ihrem Buch zunächst einen Überblick über die Generationen der Nachkriegszeit: die skeptische Generation (Geburtsjahre 1925 bis 1940), die 68er-Generation (1940 bis 1955), die Babyboomer (1955 bis 1970), die Generation X (1970 bis 1985) sowie die Generation Y (1985 bis 2000). Daran anschließend beschreiben sie, wie die Generation Y Bildung und Beruf, das Familienleben, die Politik sowie die Medien und Freizeit neu erfinden und damit die Gesellschaft verändern.

Die Generation Y ist hineingeboren in eine Zeit der Globalisierung, Bankenrettung und Digitalisierung. Politische Entscheidungen werden von den Verantwortlichen als alternativlos dargestellt. Sichere Arbeitsplätze sind von der Generation X sowie den Babyboomern besetzt. In dieser vermeintlich aussichtslosen Situation hat sich die Generation Y als Egotaktiker entwickelt. Ihre Eltern sind ihre Verbündete, sie leben in einem harmonischen Verhältnis mit ihnen, oft wohnen sie auch als 30-jährige noch bei ihnen. Die Eltern erwarten von ihnen, dass sie sich die Ausbildung betreffend auszeichnen; die Generation Y wird auch Abiturgeneration genannt. Mit ihrer beruflichen Warteposition arrangieren sie sich, als qualifizierte Berufsanfänger nehmen sie Praktikumsverträge und befristete Arbeitsverträge in Kauf. Gleichzeitig nehmen sie Elternzeit oder eine Auszeit zur Weiterbildung. Internet und soziale Netzwerke sind für die Generation der Türöffner, um in die Gesellschaft hineinzukommen.

Die Generation Y muss sich arrangieren, sie muss neue Wege gehen - wie keine Generation vor ihr. Bislang tut sie dies auf leisen Sohlen, pragmatisch verändert sie. Sie als heimliche Revolutionäre zu bezeichnen ist hierfür ein starker Ausdruck.

Das Buch empfiehlt sich allen, die die Generation Y und ihre Herausforderungen besser verstehen und sie unterstützen wollen. Es ist eine gute Vorbereitung auf die Caritas-Jahreskampagne 2016, die das Anliegen „Generationengerechtigkeit“ behandelt.